

Leben in der Seifenblase

Offenbarung 18:1-8



- Großstadt
- Ländliche Gegend



¹Danach sah ich einen Engel, der vom Himmel herabkam. Er war mit großer Vollmacht ausgestattet, und die Erde wurde vom Glanz seiner Herrlichkeit erleuchtet.

² Mit gewaltiger Stimme rief er: »Sie ist gefallen! Gefallen ist die mächtige 'Stadt' Babylon! Sie ist zu einer Behausung der Dämonen geworden, zum Tummelplatz von bösen Geistern aller Art, zum Nistplatz aller unreinen Vögel und zum Schlupfwinkel für alles unreine und Abscheu erregende Getier.

³ Denn alle Völker haben vom Wein ihrer Unmoral getrunken und damit den furchtbaren Zorn Gottes über sich gebracht. Die Mächtigen der ganzen Erde waren ihre Liebhaber, und die maßlose Verschwendungssucht dieser Hure brachte dem Handel einen solchen Aufschwung, dass die Geschäftsleute in aller Welt dadurch reich wurden.«

⁴ Dann hörte ich, wie aus dem Himmel eine andere Stimme rief: »Mein Volk, geh hinaus aus Babylon! 'Verlass die Stadt,' damit du nicht in ihre Sünden verstrickt wirst und damit die Plagen, die über sie hereinbrechen, nicht auch dich treffen.

⁵Denn ihre Sünden haben sich aufgetürmt bis an den Himmel, und jetzt zieht Gott sie für alles Unrecht, das sie begangen hat, zur Verantwortung.«

⁶ »Handelt an ihr, wie sie selbst gehandelt hat!
Zahlt ihr doppelt zurück, was sie anderen angetan hat.
Mischt in dem Becher, in dem sie den Trank für andere mischte,
einen doppelt so starken Trank für sie.

⁷ So maßlos sie sich in ihrem eigenen Glanz sonnte und im Luxus schwelgte,
so uneingeschränkt lasst sie jetzt Leid und Qual erfahren.«
»Selbstbewusst sagt sie sich: ›Ich bin doch eine Königin und nicht eine
´schutzlose` Witwe, und ich sitze ´sicher` auf meinem Thron. Nie und nimmer
wird mich ein Leid treffen!«

⁸ Aber gerade deshalb werden von einem Tag auf den anderen sämtliche Plagen
über sie hereinbrechen, die ihr bestimmt sind; sie wird Todesnöte, Leid und
Hunger durchmachen und schließlich im Feuer umkommen. Denn Gott, der Herr,
der das Gericht an ihr vollstreckt, ist ein starker Gott.

„DAS SYSTEM REGIERT DIE WELT!“



I - (v.1) Licht in der Welt



¹Danach sah ich einen Engel, der vom Himmel herabkam. Er war mit großer Vollmacht ausgestattet, und die Erde wurde vom Glanz seiner Herrlichkeit erleuchtet.

- 1. Er ist ein Gesandter Gottes**
- 2. Er ist Licht in der Dunkelheit**
- 3. Er ist ein Zeugnis von Gottes Herrlichkeit**

I - (v.1) Licht in der Welt

*denn unser Gott ist voll Erbarmen.
Darum wird auch der helle Morgenglanz aus
der Höhe zu uns kommen, um denen Licht
zu bringen, die in der Finsternis und im
Schatten des Todes leben, und um unsere
Schritte auf den Weg des Friedens zu
lenken.«*

Lukas 1:78-79



I - (v.1) Licht in der Welt

Lass uns das Licht Jesus
Christus weiterhin in der Welt
brennen lassen.



Ila – (v.2) Die Welt ist vergänglich



² Mit gewaltiger Stimme rief er: »Sie ist gefallen! Gefallen ist die mächtige 'Stadt' Babylon! Sie ist zu einer Behausung der Dämonen geworden, zum Tummelplatz von bösen Geistern aller Art, zum Nistplatz aller unreinen Vögel und zum Schlupfwinkel für alles unreine und Abscheu erregende Getier.

**Wo Dämonen, böse Geister und
abscheuchliche Tiere ein Zuhause finden,
kann Gott nicht gegenwärtig sein!**

Ila – (v.2) Die Welt ist vergänglich

*Und die Welt mit ihren Begierden
vergeht; doch wer so handelt, wie Gott
es will, wird für immer leben.*

1 Johannes 2:17



Ila – (v.2) Die Welt ist vergänglich

Liebt nicht die Welt! Hängt euer Herz nicht an das, was zur Welt gehört! Wenn jemand die Welt liebt, hat die Liebe zum Vater keinen Raum in seinem Leben. Denn nichts von dem, was diese Welt kennzeichnet, kommt vom Vater. Ob es die Gier des selbstsüchtigen Menschen ist, seine begehrlischen Blicke oder sein Prahlen mit Macht und Besitz – all das hat seinen Ursprung in dieser Welt.

1 Johannes 2:15-16



IIb – (v.3) Herzanalyse



³ Denn **alle Völker haben vom Wein ihrer Unmoral getrunken** und damit den furchtbaren Zorn Gottes über sich gebracht. Die Mächtigen der ganzen Erde waren ihre Liebhaber, und die maßlose Verschwendungssucht dieser Hure brachte dem Handel einen solchen Aufschwung, dass die Geschäftsleute in aller Welt dadurch reich wurden.«

Was bringt eine Großmacht zur Fall?

- Macht (Offenbarung 17:4)
- Gotteslästerung (Offenbarung 17:3)
- Laufende Wirtschaft (Offenbarung 18:11-13)
- Selbstsicherheit (Offenbarung 18:7)
- Christenverfolgung (Offenbarung 17:6)

IIb – (v.3) Herzanalyse

Was bindet dein Herz an die Erde?



III – (v.4) Die Welt hinter uns lassen

⁴ Dann hörte ich, wie aus dem Himmel eine andere Stimme rief: »Mein Volk, geh hinaus aus Babylon! Verlass die Stadt, damit du nicht in ihre Sünden verstrickt wirst und damit die Plagen, die über sie hereinbrechen, nicht auch dich treffen.



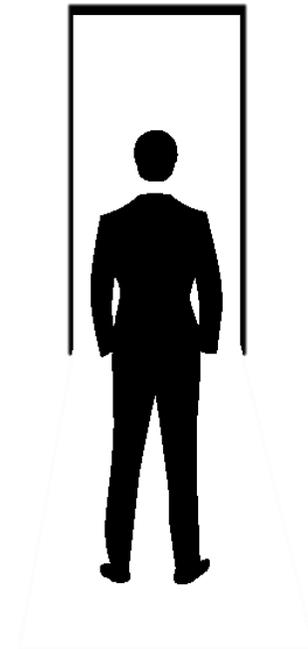
Ist euch denn nicht bewusst, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegenüber Gott bedeutet? Wer also ein Freund der Welt sein will, erweist sich damit als Feind Gottes.

Jakobus 4:4b

III – (v.4) Die Welt hinter uns lassen

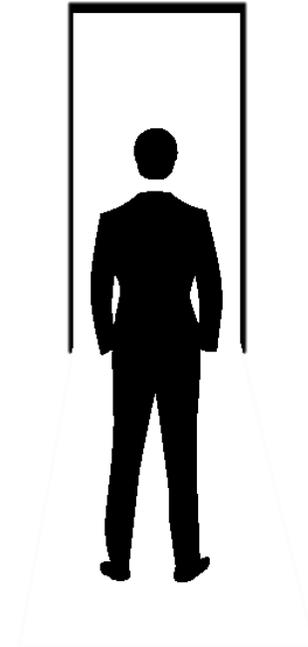
Als nun die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot und sprachen: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht umkommst in der Bestrafung dieser Stadt! Als er aber noch zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der Herr ihn verschonen wollte; und sie führten ihn hinaus und ließen ihn draußen vor der Stadt.

1 Mose 19:15-16



III – (v.4) Die Welt hinter uns lassen

Leben in der Gnade Gottes ist jeden Tag die Welt hinter uns zu lassen!



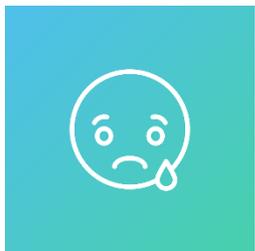
IV – (vv.5-8) Alles wird gerichtet



⁵Denn ihre Sünden haben sich aufgetürmt bis an den Himmel, und jetzt zieht Gott sie für alles Unrecht, das sie begangen hat, zur Verantwortung.«

^{8b} Hunger durchmachen und schließlich im Feuer umkommen. Denn Gott, der Herr, der das Gericht an ihr vollstreckt, ist ein starker Gott.

IV – (vv.5-8) Alles wird gerichtet



Großer Trauer
(Offenbarung 18:9-19)



Einladung zur Freude

»Jauchzt über ihren Untergang, alle, die ihr im Himmel wohnt!

Freut euch, die ihr zu Gottes heiligem Volk gehört;
freut euch, ihr Apostel und ihr Propheten!

Denn Gott hat sie für das, was sie euch angetan hat,
zur Rechenschaft gezogen.« **Offenbarung 18:20**



IV – (vv.5-8) Alles wird gerichtet

Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen? Und es wurde einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben, und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden, gleichwie sie.

Offenbarung 6:10-11



IV – (vv.5-8) Alles wird gerichtet

Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen? Und es wurde einem jeden von ihnen ein weißes Kleid gegeben, und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden, gleichwie sie.

Offenbarung 6:10-11



Denn hier auf der Erde gibt es keinen Ort, der wirklich unsere Heimat wäre und wo wir für immer bleiben könnten. Unsere ganze Sehnsucht gilt jener zukünftigen Stadt, 'zu der wir unterwegs sind'.

Hebräer 13:14